

# offenlegungen im zusammenhang mit der eigenmittelunterlegung (Basel II)

Die nachfolgenden Angaben erfolgen in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Rundschreibens der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung. Deren Publikation erfolgte am 2. März 2012 per Stichtag 31. Dezember 2011. Bezüglich der qualitativen Angaben verweisen wir ergänzend auf die Ausführungen über das Risikomanagement auf den Seiten 15-16 im publizierten Geschäftsbericht.

## **Gewählte Ansätze**

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken stehen unter Basel II eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Die Migros Bank hat sich für folgende Ansätze entschieden:

### Kreditrisiko:

- Schweizer Standardansatz (SA-CH)
- Wertberichtigungen: Pauschalabzug der unter den Passiven verbuchten Wertberichtigungen und Rückstellungen
- Derivate: Marktwertmethode
- Als Kreditminderungstechnik wendet die Migros Bank den einfachen Ansatz (Art. 47 Abs. 1 Bst. d ERV) an
- Besicherte Transaktionen: einfacher Ansatz (Substitutionsansatz)
- Lombardansatz: Einfacher Ansatz
- Externe Ratings: Es werden keine Externen Ratings verwendet
- Das Netting beschränkt sich auf die gesetzlich vorgesehenen Verrechnungsmöglichkeiten, allfällige vorhandene vertragliche Netting-Vereinbarungen werden nicht berücksichtigt

### Marktrisiko:

- Standardansatz

### Operationelles Risiko:

- Basisindikatorenansatz

## **Konsolidierungskreis**

Es bestehen keine konsolidierungspflichtigen Beteiligungen, weshalb weder für den Jahresabschluss noch für die Eigenmittelberechnung ein Konzernabschluss erstellt wird. Sämtliche nicht konsolidierten Beteiligungen werden im Eigenmittelausweis vom Eigenkapital abgezogen. Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich keine Veränderungen.

### Zinsänderungsrisiko im Bankenbuch

Die Einschätzung der Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf das Ergebnis basiert auf einer dynamischen Ertragssimulation. Dabei werden verschiedene Szenarien zugrunde gelegt. Das Hauptszenario geht dabei von einer parallelen Verschiebung der Zinskurve um 1% in sechs Monaten aus. Gemäss diesem Szenario würde bei einem Anstieg des Zinsniveaus um 1% (100 Basispunkte) das Ergebnis vor Steuern um CHF 88 Mio. (31.12.2010: CHF 74 Mio.) geringer ausfallen. Bei einem Sinken des Zinsniveaus um 1% würde das Ergebnis vor Steuern um CHF 88 Mio. (31.12.2010: CHF 74 Mio.) höher ausfallen.

Ein verändertes Zinsniveau hätte auch Auswirkungen auf den Marktwert des Eigenkapitals. Wenn das Marktzinsniveau am 31. Dezember 2011 um 1% höher gewesen wäre, wäre das Eigenkapital um den Betrag von CHF 197 Mio. (31.12.2010: CHF 228 Mio.) tiefer gewesen. Wenn das Marktzinsniveau am 31. Dezember 2010 um 1% tiefer gewesen wäre, wäre das Eigenkapital um den Betrag von CHF 197 Mio. (31.12.2010: CHF 228 Mio.) höher gewesen.

Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel	31.12.2010	31.12.2011
in CHF 1000		
Bruttokernkapital	1'294'228	1'423'875
- davon "innovative" Instrumente	0	0
Elemente, die vom Kernkapital abzuziehen sind	-21'865	-21'865
Anrechenbares Kernkapital	1'272'363	1'402'010
Anrechenbares ergänzendes Kapital und Zusatzkapital	1'422'000	1'477'000
Übrige Abzüge vom ergänzenden Kapital, vom Zusatzkapital und vom Gesamtkapital	-149'637	-74'990
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>	<b>2'544'726</b>	<b>2'804'020</b>
Erforderliche Eigenmittel für:		
Kreditrisiko	1'198'925	1'227'987
- davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch	0	0
Nicht gegenparteibezogene Risiken	117'110	110'211
Marktrisiko	33'167	24'343
- davon auf Zinsinstrumente (allgemeines und spezifisches Marktrisiko)	1'802	825
- davon auf Beteiligungstitel	21'466	22'474
- davon auf Devisen- und Edelmetalle	9'899	1'044
Operationelles Risiko	84'054	87'839
<b>Erforderliche Eigenmittel</b>	<b>1'433'256</b>	<b>1'450'380</b>
Eigenmitteldeckungsgrad	178%	193%
Kernkapitalquote	7.1%	7.7%
Gesamtkapitalquote	14.2%	15.5%

<b>Kreditrisiken und Kreditrisikominderung</b>				
in CHF 1000	gedeckt durch anerkannte finanzielle Sicherheiten	gedeckt durch Garantien und Kreditderivate	andere Kreditengagements	Total
Zentralregierungen und Zentralbanken			39'996	39'996
Institutionen - Banken und Effektenhändler			2'071'014	2'071'014
Institutionen - Andere Institutionen			246'020	246'020
Unternehmen	884	3'713	1'324'173	1'328'770
Retail	547'367	40'936	29'075'493	29'663'796
Beteiligungstitel sowie Anteile an kollektiven Kapitalanlagen			45'000	45'000
Übrige Positionen	2'934	35'443	498'637	537'014
Derivate			8'877	8'877
<b>Total per 31.12.2011</b>	<b>551'185</b>	<b>80'092</b>	<b>33'309'210</b>	<b>33'940'487</b>
<b>Total per 31.12.2010</b>	<b>526'676</b>	<b>70'540</b>	<b>32'924'331</b>	<b>33'521'547</b>

in CHF 1000	Aufsichtsrechtliches Risikogewicht							Total
	0%	20/25%	35%	50%	75%	100%	125-250%	
Zentralregierungen und Zentralbanken	39'996							39'996
Institutionen - Banken und Effektenhändler	1'740	912'984		897'358	250'284	8'648		2'071'014
Institutionen - Andere Institutionen	0	24'993		186'080	60	34'887		246'020
Unternehmen	551	70'072	81'667	47	141'597	1'024'547	10'290	1'328'771
Retail	226'973	21'178	24'497'458	32'694	3'927'002	824'240	134'250	29'663'795
Beteiligungstitel sowie Anteile an kollektiven Kapitalanlagen							45'000	45'000
Übrige Positionen	6'923	28'600	106'930	14'973	82'640	172'146	124'801	537'013
Derivate		1'369		1'826		5'673	10	8'878
<b>Total per 31.12.2011</b>	<b>276'183</b>	<b>1'059'196</b>	<b>24'686'055</b>	<b>1'132'978</b>	<b>4'401'583</b>	<b>2'070'141</b>	<b>314'351</b>	<b>33'940'487</b>
<b>Total per 31.12.2010</b>	<b>1'516'885</b>	<b>1'092'389</b>	<b>23'067'823</b>	<b>704'997</b>	<b>4'320'760</b>	<b>2'428'344</b>	<b>390'349</b>	<b>33'521'547</b>

<b>Kreditrisiken nach Gegenpartei</b>								
in 1000 CHF	Zentral- regierungen und -banken	Banken und Effekten- händler	Andere Institutionen	Unternehmen	Retail	Beteiligungstitel sowie Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	Übrige Positionen	Total
Forderungen gegenüber Kunden / Banken		1'709'819	131'111	731'895	2'345'579		152'345	5'070'749
Hypothekarforderungen		-	60	144'977	27'233'930		219'028	27'597'995
Finanzanlagen / Schuldtitel	39'996	272'141	114'849	422'438			164'866	1'014'290
Sonstige Aktiven / positive Wiederbeschaffungswerte		10'842		16	4'820	45'000	4'867	65'545
Eventualverpflichtungen Unwiderrufliche Zusagen				29'460	78'460		774	108'694
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen Sicherheitszuschläge / verrechenbare negative Wiederbeschaffungswerte		80'685						80'685
		723		21	1'007		778	2'529
<b>Total per 31.12.2011</b>	<b>39'996</b>	<b>2'074'210</b>	<b>246'020</b>	<b>1'328'807</b>	<b>29'663'796</b>	<b>45'000</b>	<b>542'658</b>	<b>33'940'487</b>
<b>Total per 31.12.2010</b>	<b>247'382</b>	<b>1'981'201</b>	<b>307'508</b>	<b>1'501'080</b>	<b>27'830'178</b>	<b>15'000</b>	<b>1'639'198</b>	<b>33'521'547</b>

### Geografisches Kreditrisiko

Die risikogewichteten Kundenausleihungen im Ausland machen weniger als 15% aller risikogewichteten Kundenausleihungen aus. Darum wird auf eine geografische Aufteilung verzichtet.

### Darstellung der gefährdeten Kundenausleihungen nach geografischen Gebieten

Die risikogewichteten Kundenausleihungen im Ausland machen weniger als 15% aller risikogewichteten Kundenausleihungen aus. Darum wird auf eine geografische Aufteilung verzichtet.

### Kreditderivate im Bankenbuch

Die Migros Bank ist keine möglichen Verpflichtungen aus Kreditderivaten eingegangen, weder als Sicherungsgeber noch als Sicherungsnehmer.